

# Weniger Auto, mehr regionale Küche

**AUF DEM WEG ZUM MASTERPLAN:** Bürger sammeln bei einem Workshop eigene Klimaschutz-Ideen

**Bürger aus Kaiserslautern waren am Dienstag in die Atlantische Akademie zum Workshop „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ eingeladen. Die Stadtverwaltung will die Stadt Kaiserslautern bis zum Jahr 2050 klimaneutral machen.**

Björn-Martin Kurzrock, Professor im Fachbereich Bauingenieurwesen an der Technischen Universität (TU) Kaiserslautern moderierte den Workshop „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“. Den Anfang machte Immanuel Stieß, Forscher und Wissenschaftler vom Institut für Sozial-Ökologische Forschung in Frankfurt am Main, mit einem Vortrag über „Konsum im Alltag“ und wie man seinen Energieverbrauch durch verändertes Alltagshandeln reduzieren kann. Während des Vortrages kam es bereits zu einer zwar ungeplanten, aber durchaus angeregten Diskussionsrunde.

Nach dem Vortrag hatten die Bürger die Möglichkeit, sich an drei Thementische zu setzen, an denen sie – begleitet von einem Moderator – ihre Ideen zum Klimaschutz darstellen konnten. Wer wollte, konnte die Gruppe wechseln, um sich einen Überblick über die anderen Themen zu verschaffen.

Großes Interesse rief der Bereich „Klimaneutraler Alltag“ hervor. „Die Zivilgesellschaft muss sich für den Klimaschutz interessieren. Das ist das größte Problem“, sagte Jan Bödeker, Moderator dieser Workshop-Gruppe. Die Gruppe sammelte Gedanken darüber, wie sich Bürger, die sich des Problems nicht bewusst sind, erreichen lassen. Zu den Ideen zählte es unter anderem, Parkflächen zu reduzieren oder Parkgebühren in der Stadt zu erhöhen, um das Leben mit Auto ungemütlicher zu machen. Wenn dazu noch die Bordsteine abgesenkt würden, könnte das Bürger motivie-

ren, mehr mit dem Fahrrad zu fahren. Zum Thema Konsum und Ernährung kam die Idee auf, in Kindertagesstätten, Schulen oder in Restaurants regionale Küche zu bieten. Die Idee, die Pfalz als Herkunftsregion für Lebensmittel als Marke in den Supermärkten zu kennzeichnen, wurde ebenfalls diskutiert.

Die beiden anderen Gruppen widmeten sich den Themen „Haus und Energie“ und „Klimaneutralität am Arbeitsplatz, in Schulen und in Universitäten“. Die Stadt mit dem Land zu vernetzen, recyceltes Papier nutzen, Dächern und Fassaden zu begrünen und bessere Verkehrsverbindungen an den Hauptbahnhof waren einige der Anliegen, die die Bürger vorbrachten. Nach der Ideensammlung ging es an die Präsentation der Ideen. Die Vorschläge aller Gruppen wurden vorgestellt. Die Gäste waren weiter aufgefordert, einen Fragebogen mit Fragen zum Workshop auszufüllen.

„Der Workshop war sehr interessant. Ich hoffe, dass die Stadt einige unserer Einfälle umsetzen wird“, sagte einer der Teilnehmer.

Am Dienstag, 16. Mai, findet das Forum Masterplan ab 16.30 Uhr im Großen Ratssaal des Rathauses statt. |jsd

## DIE SERIE

### Auf dem Weg zum Masterplan

In unserer Serie „Auf dem Weg zum Masterplan“ begleiten wir die Stadtverwaltung und ihre Partner beim Zusammenstellen eines Klimaschutzplans, der voraussichtlich im September 2017 Thema im Stadtrat sein wird und festschreiben wird, was bis 2050 in Sachen Klimaschutz in der Stadt passieren soll. In loser Reihenfolge greift die RHEINPFALZ verschiedene Aspekte rund um das Vorhaben auf.